

An die  
Stadt Augsburg  
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 4.10.2018



Ortsgruppe Augsburg  
Heilig Kreuzstraße 6  
86152 Augsburg  
1. Vorsitzende  
Christl Kamm  
Tel: 0821/37695  
Fax: 0821/514787  
E-Mail:  
bn\_kg\_augsburg@augustakom.net  
www.bn-augsburg.de

**Stellungnahme zum Flächennutzungsplan „nördlich der Bürgermeister-Ackermann-Straße, östlich der Grenzstraße“**

Sehr geehrte Damen und Herren.

Der Bund Naturschutz lehnt den Flächennutzungsplanentwurf in der vorliegenden Form ab.

Begründung:

Im Stadtteilentwicklungskonzept für Kriegshaber wurde festgestellt, wie wichtig die Sportflächen für den Stadtteil sind.

Nun sollen von 3 Fußballfeldern 2 weg, der Tennisplatz ebenso. Die Beseitigung wird im Textteil beschönigend „weiterentwickelt“ genannt.

Die Flächen für den TSV Pfersee bleiben erhalten, so dass für Jugendliche und Erwachsene immerhin ein Sportplatz zu Fuß oder mit Fahrrad erreichbar ist.

ter intensiviert werden kann. Der neue Sportcampus des Post SV liegt künftig in ca. 2,5 km Entfernung im Süden Pfersees innerhalb des Sheridan-Parks. Die Stadt Augsburg verfügt zudem im Bereich des Wasenmeisterweges im Stadtteil Pfersee auch noch über Ersatzflächen, auf denen bereits eine Nutzung als Sportanlage planungsrechtlich gesichert ist. Darüber hinaus wird ein für die breite Öffentlichkeit künftig erstmals frei

Seite 11 Fplan

2,6 km ist mit dem Fahrrad noch erreichbar, zu Fuß nicht mehr. Die „Stadt der kurzen Wege“ wird so nicht erreicht.

Eine Sportanlage am Wasenmeisterweg lehnt der Bund Naturschutz aus ökologischen Gründen ab!

Die Grünfläche am Wasenmeisterweg liegt auf der Stadtgrün-Vernetzungslinie Reese-Kaserne bis Wertach, für die eigens eine Grünbrücke gebaut wurde.

Wurde eine Bedarfsplanung durchgeführt, ob für Kriegshaber und halb Pfersee ein Fußballplatz und ein relativ schmaler Grünstreifen östlich der geplanten Wohnbebauung ausreichend wohnortnahe Sportmöglichkeiten bieten?

Auf dem Grünstreifen im Westen soll laut Textteil gleichzeitig der Ausgleich für den Naturschutz erfolgen und auch Platz für vereinsfreie, wohnungsnaher Sport- und Freizeitaktivitäten sein.

Es ist uns schleierhaft, wie das praktisch umgesetzt werden soll. Für eine Ballspielfläche, die z. B. von Baumgruppen eingerahmt wird, ist die vorgesehene Grünfläche einfach zu schmal.

Das Stadtteilentwicklungskonzept gibt auch eine Grünachse von Westen nach Osten vor, die sich im FNP nicht wiederfindet.

Zum Thema Radwege:

Stadtumbau **Kriegshaber** Handlungs- und Maßnahmenkonzept

5C Verkehr

Radwege

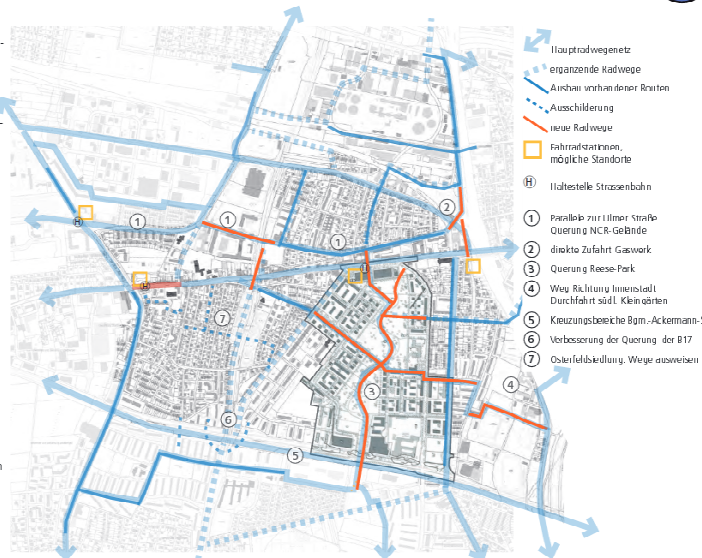


Ziele/ Handlungsbedarf

- o Schaffung notwendiger Querungen im Stadtteil Ulmer StraÙe-Park
- o Schaffung eines durchgehenden Fahrradwegenetzes
- o Alternativrouten zu vielbefahrenen Straßen, wie Ulmer Str. und Bgm.-Ackermann-Str.
- o Einbringen von ÖPNV – Radverbindern (Fahrradstellplätze)
- o Angebote, Dienstleistungen für Radfahrer
- o Fuß- und Radwegbrücke zw. Reese und Sullivan-Park
- o überörtliche Verbindungen nach Oberhausen, Ptersee, Stadtbergen und in die Innenstadt

Maßnahmen

- Schrittweiser Ausbau und Ausschilderung eines durchgehenden Radwegenetzes
- Anlage eines Wegenetzes im Reese Park mit Anknüpfungen in Stadtteil
- sichere und schnelle Verbindung ins benachbarte Ptersee
- „Grünbrücke“ über die Bgm.-Ackermann-StraÙe
- durchgehender Radweg entlang der Ulmer Straße
- Parallelen (Ulmer Str., Bgm.-Ackermann-Str.) durchgängig herstellen und ausschildern
- Fahrradstellplätze an zentralen Orten und den Triebwaghaltestellen und an der Westseite des Oberhäuser Bahnhofs
- Fahrradstationen (bewachtes Abstellen und Reparaturservice) in Kooperation mit örtlichen Fahrradhändlern
- Ausbau überörtlicher Verbindungen



Quellen: eigene Erhebungen

24

Damit Radwege gerne genutzt werden, sollten sie nicht an einer Hauptverkehrsstraße entlang führen, aber auch nicht zu viele Ecken, Umwege, Randsteine, Ampeln etc haben. Die im ISEK vorgesehene Achse quer durch das Planungsgebiet ist mit einigen rechten Winkeln und Umwegen versehen. Wir fordern eine Wegführung, die den Bedürfnissen von Radfahrern und Fußgängern entspricht, und eine attraktive Querverbindung vom Wertachweg in den Westen Augsburgs darstellt.

Außerhalb des FNP-Gebietes: Schade, dass das NCR-Hochhaus als markantes Wahrzeichen nicht erhalten wurde. Auch das war eine Vorgabe im ISEK.

werden. Mit einem Anteil von mindestens 20 % der neu entstehenden Geschossfläche für geförderten Wohnraum kann auch der Nachfrage nach günstigem Wohnraum Rechnung getragen werden.

Seite 12 Fplan

Es fehlt vor allem günstiger Wohnraum, wir erneuern unsere Forderung nach mindestens 30% geförderter Wohnraum.

Der FNP-Entwurf passt nicht zum Stadtteilentwicklungskonzept, das vom Bund Naturschutz damals extra gelobt wurde. Für den Post SV als vorherigen Grundstückseigentümer bedeutet die Umwandlung in Bauland eine erhebliche Wertsteigerung der Fläche. Nur Restbereiche, die unter die Hochwassergefahr fallen (ehemalige Tennisplätze) wurden von der Bebauung ausgenommen.

Für die Stadt Augsburg braucht es dringend ein übergeordnetes Konzept, welche wohnortnahen Grünflächen mit welchen Funktionen erhalten oder ausgebaut werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen